Paper

Ophthalmologica 1947;114:277

Beitrag zur Angioskotometrie

H.

Goldmann

Bern

Erschien ausführlich in dieser Zeitschrift Vol. 114, Seite 147.

Diskussion

F. P. Fischer (Utrecht): Mir erscheinen die Untersuchungen von Herrn Goldmann von außerordentlicher Wichtigkeit zu sein

und zwar nicht nur geeignet

das Verständnis der Angioskatometrie zu fördern

sondern allgemeiner Anwendung fähig. So kann man das gleiche Prinzip anwenden auf Gebiete wo es von vorn-herein gar nicht anwendbar erscheinen könnte

z. B. auf den Fall von Herrn Rintelen und somit auf alle Fälle mit scheinbarer Aufhebung des Gesetzes der Konstanz der Innervation während der Bewegung

das Herrn Goldmann gestern Herrn Rintelen gegenüber zur Sprache brachte. Erfolgt nämlich die Impulsentladung über die Synapsen im Okularmotoriuskern nicht synchron

was durch eine traumatische Schädigung z. B. zustande kommen kann

dann hinkt das eine Auge dem andern nach. Sein Fall wäre also als einseitige Verlängerung der Synapsen-verzögerung zu deuten.